

Zur Wirtschaftslage

ist ein Aufsatz von Prof. Dr. S. Menz im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel vom 13. Febr. d. J. überschrieben. Ein Satz daraus, der sich auf das Weihnachtsgeschäft im Buchhandel bezieht — vorher wird von den billigeren Büchern gesprochen —, lautet:

„Immerhin ist beachtlich, daß auch von einem Werk wie

Vierordt, Das Buch meines Lebens

das 11 Mark kostet, von einer einzigen Firma in kurzer Zeit über 100 Stück abgesetzt werden konnten“.

Dieser Erfolg wird erklärlich, wenn man liest, welche Beurteilung das Buch in der Öffentlichkeit findet. Soweit es der Raum zuläßt, seien hier einige Stimmen angeführt:

Tägliche Rundschau: „... Nicht nur, daß die erquickend selbständige Persönlichkeit dieses Lebenskünstlers mit ihrer prachtvollen Eigenwilligkeit lebendig in den zwanzig Kapiteln seines Buches ersteht, darüber hinaus gibt er, von den Kindheits- und Jugendtagen der fünfziger bis siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, farbenreiche Kulturbilder von oft spitzweghaftem Stimmungsgehalt. Wie es bei diesem unermüdblichen Europawanderer und wahren Virtuosen der Freundschaft gar nicht anders möglich ist, wird sein Buch in manchen Abschnitten zu einer Bildnisgalerie der bedeutendsten Männer Deutschlands und des Auslandes, zu denen ihn sein Weg geführt hat. . . .“

Basler Nachrichten: „... Man hat den Eindruck eines Menschen von köstlicher innerer Aufgeräumtheit; in dieser Seele muß alles wohlgeordnet an seinem Platz stehen, da ist es hell und lustig, von humoristischen Lichtern oft durchhuscht; hier schrieb ein Mann von jener edlen Humanität, wie sie noch häufiger in den großen abgelaufenen Zeiten zu finden war.“

Kölnische Zeitung: „... Humor, Phantasie formen die leichtbeschwingte Darstellung. . . Wer einmal angefangen hat, in dem lebensvollen Buche zu lesen, der wird den beutereichen Streifjügen Heinrich Vierordts gern folgen und mit Freude einen liebenswürdigen Mann kennen lernen, der in der Seele ein Gebirge hat.“

Hamburger Nachrichten: „... Wenn ein ganzer Kerl uns sagt, wie er das lange Leben geführt, wie er es genüßt, wie sich die Welt in ihm, dem sich reich Entfaltenden, gespiegelt hat, so ist das für uns alle, die wir uns mit dem Leben herumschlagen, eine prachtvolle Lehre und Wegweisung. Und wenn der Erzählende noch dazu ein echter Dichter ist, — dann ist sein Blick für die wesentlichen Dinge des Daseins doppelt scharf, und er weiß seinen Bekenntnissen auch die Form zu geben, die das Lesen zum Genuß macht.“

Freiburger Zeitung: „Das Buch ist eine wahre Herzlabung in dem seelenlosen Getue unserer Tage. Es ist aus feinsten Kultur geboren und doch ganz Natur, schlicht und wahr. Der es geschrieben hat, ist ein Meister des Stils, und die Form schon bietet erlesenen Genuß. . . Der Verfasser ist ein scharfer Beobachter voll Wiß und Humor. Er hat auch die Weisheit des Alters im Rücksaß, die Weisheit eines über dem Zeitgeschehen stehenden, innerlich freien Menschen. Lesern, die vor allem aufs Stoffliche sehen, sei verraten, daß das Buch in seiner Fülle und Mannigfaltigkeit sich liest wie ein fesselnder Roman. Manches darin lockt zum stillen Verweilen, manches ist in feine Stimmung getaucht, anderes wieder ist so drollig, daß der Leser ins Schmunzeln oder — je nach Veranlagung — ins Lachen gerät.“

Hier hat der Buchhandel wieder einmal Gelegenheit, durch Sicheinsetzen für das Werk zu zeigen, daß ihm die Erfassung nicht alltäglicher Erscheinungen die Lust zur Verwendung weckt. Wir liefern in solchem Falle auch bedingt mit Abrechnung nach drei Monaten und verweisen auf den hier beigefügten Bestellzettel.

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer in Stuttgart